Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 91 (1982)

Rubrik: Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wissenschaftliche Hilfseinrichtungen

Studiensammlungen

Das Interesse der Mehrzahl der rund 180 Besucher der graphischen Sammlung richtete sich auf Bildvorlagen für Veröffentlichungen. Benützbar aufgestellt sind nach ihrer summarischen Inventarisation die Grossdias aus der Photosammlung von Rudolf Zinggeler, Richterswil, die ehemals nicht an das Eidgenössische Archiv für Denkmalpflege in Bern abgegeben wurden. Die kulturgeschichtlich und geographisch wertvollen Aufnahmen aus der Zeit von ca. 1900–1920 sollten noch ausgewertet werden, was allerdings die Herstellung photographischer Negative bedingt.

Die gut besuchte Siegelsammlung durfte ein gewichtiges Geschenk entgegennehmen. Aus dem Nachlass von Herrn Prof. Dr. Wilhelm Heinrich Ruoff erhielt das Landesmuseum ein ungefähr 40000 Karten umfassendes heraldisches Register, das nach Motiven, Namen und geographischen Schlagworten geordnet ist. Insbesondere dank des Namenregisters und der Berücksichtigung des an die Schweiz angrenzenden Auslandes ergänzt es das museumseigene Register und damit unsere heraldischen Hilfsmittel vorzüglich. Die Angliederung von Siegelabdrücken aus alten Beständen in die bereits erschlossene Sammlung wurde systematisch fortgesetzt.

Eine längst fällige Revision in der Kostümsammlung brachte es mit sich, dass wir u. a. die Herrenkopfbedeckungen, darunter auch Ratsherrenhüte und Zylinder, nach eingehender Reinigung und Restaurierung systematisch neu inventarisieren konnten. Ein gleiches gilt für wichtige Teile der Paramentik, vor allem für den Bestand an Marienkleidern.

Für die nicht ausgestellten Objekte des Zollmuseums Cantine di Gandria drängte sich eine Neuordnung auf. Während man einen Teil, nach Fachgebieten geordnet, in die bestehenden Studiensammlungen des Landesmuseums, z. B. Waffen, Schmiedeisen und Buntmetall, Beleuchtungskörper, Messgeräte, Keramik, Graphik, Dokumente etc., integrierte, stehen nun die Bestände für Edelmetallkontrolle, Labor, Schmugglergut, Fälschungen, Dokumentation und Bibliothek, Uniformen und Ausrüstungsgegenstände der Zöllner in zwei Räumen der Aussenstelle Binz in Zürich zur Verfügung.

Photothek und Photoatelier

Ende des Jahres zählten Photosammlung und Diathek, ohne Berücksichtigung der Abteilung für Ur- und Frühgeschichte, 126000 Aufnahmen und über 8300 Kleinbild-Dias. Die gewohnt gute Zusammenarbeit zwischen Photoatelier

und Photodienst sicherte die prompte Auslieferung der zahlreichen Aufträge. Zu den Benützern der Photothek zählen nicht nur in- und ausländische Museen, grosse und kleine Verlage und Wissenschafter; auch interessierte Laien – Kinder und Erwachsene – kennen das grosse Angebot des Landesmuseums an Bildmaterial und machen regen Gebrauch davon.

Bibliothek

Ein erfreulicher Anstieg der Besucherzahl brachte eine deutliche Zunahme der Ausleihen um 38,5% auf insgesamt 568 Bücher, davon 173 im interbibliothekarischen Leihverkehr. In diesen Zahlen nicht inbegriffen sind die Entleihungen in den Lesesaal, die aus zeitlichen Gründen nicht erfasst werden.

Trotz Erhöhung des Abteilungskredits und intensiver Bemühungen, möglichst viele Bücher als Geschenk oder im Tausch zu beschaffen, vermehrten sich die Bestände lediglich um 1406 gegenüber 1566 im Vorjahr. Grund für die weitere Abnahme der Buchkäufe sind die stark angestiegenen Abonnementspreise für Zeitschriften. Einzig der Schriftenverkehr blieb konstant. Um ihn jedoch auf dem derzeitigen Stand halten zu können, wäre es wünschenswert, dass unser Angebot an Tauschpublikationen erweitert würde.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Vordergrund der Tätigkeiten im Zeichenatelier stand die Reinzeichnung von 39 Tafeln mit Keramik im Rahmen der Veröffentlichung der Grabungen von Egolzwil 4. Der Umfang dieser Arbeit hat sich erheblich ausgeweitet; so musste die Beschreibung der Kleinfunde auf zwei Bände verteilt werden, die gegenwärtig im Druck sind. Dem Anschlussband bleibt die Präsentation der Siedlungsreste, der faunistischen Objekte und ein kulturgeschichtlicher Überblick vorbehalten.

Die Erstellung von Tafeln mit Kleinfunden aus der bronzezeitlichen Siedlung Cresta bei Cazis GR nahm ihren Fortgang mit der Wiedergabe von Geräten und Schmuck aus Knochen.

Über das diesjährige Grabungsunternehmen auf dem Rudnal über Savognin GR berichten wir auf Seite 57. Damit in Zusammenhang wurden auch die Erforschung von Schlackenhalden weitergeführt und Analysen verschiedener Art in Auftrag gegeben.

Röntgenologische Tests in Serie erfolgten an frühlatènezeitlichen Gürtelschliessen aus Eisen aus Gräberfeldern auf der Alpensüdseite und völkerwanderungszeitlichen Langschwertern hinsichtlich damaszierter Klingen. Andere Abklärungen fanden mittels Entnahme grösserer Reihen von Bohrproben an Gegenständen aus Bronze aus dem östlichen Alpengebiet statt.

Untersuchungen an Gusstiegeln der Pfyner Kultur dienten der Klärung der Zweckbestimmung dieser Fundkategorie. Die radiographischen, chemischen und weiteren Analysen bildeten Teil einer Diplomarbeit am Institut für Mineralogie und Petrografie an der Universität Freiburg als Bestandteil einer Abhandlung über neolithische Schmelztiegel.

Thema einer Gastvorlesung von Herrn Dr. R. Wyss an der philosophischen Fakultät I der Universität Zürich bildeten «Die mesolithischen Jäger der Schweiz: Forschungsstand, Problemlage, Fundmaterial». Die Ausstellung